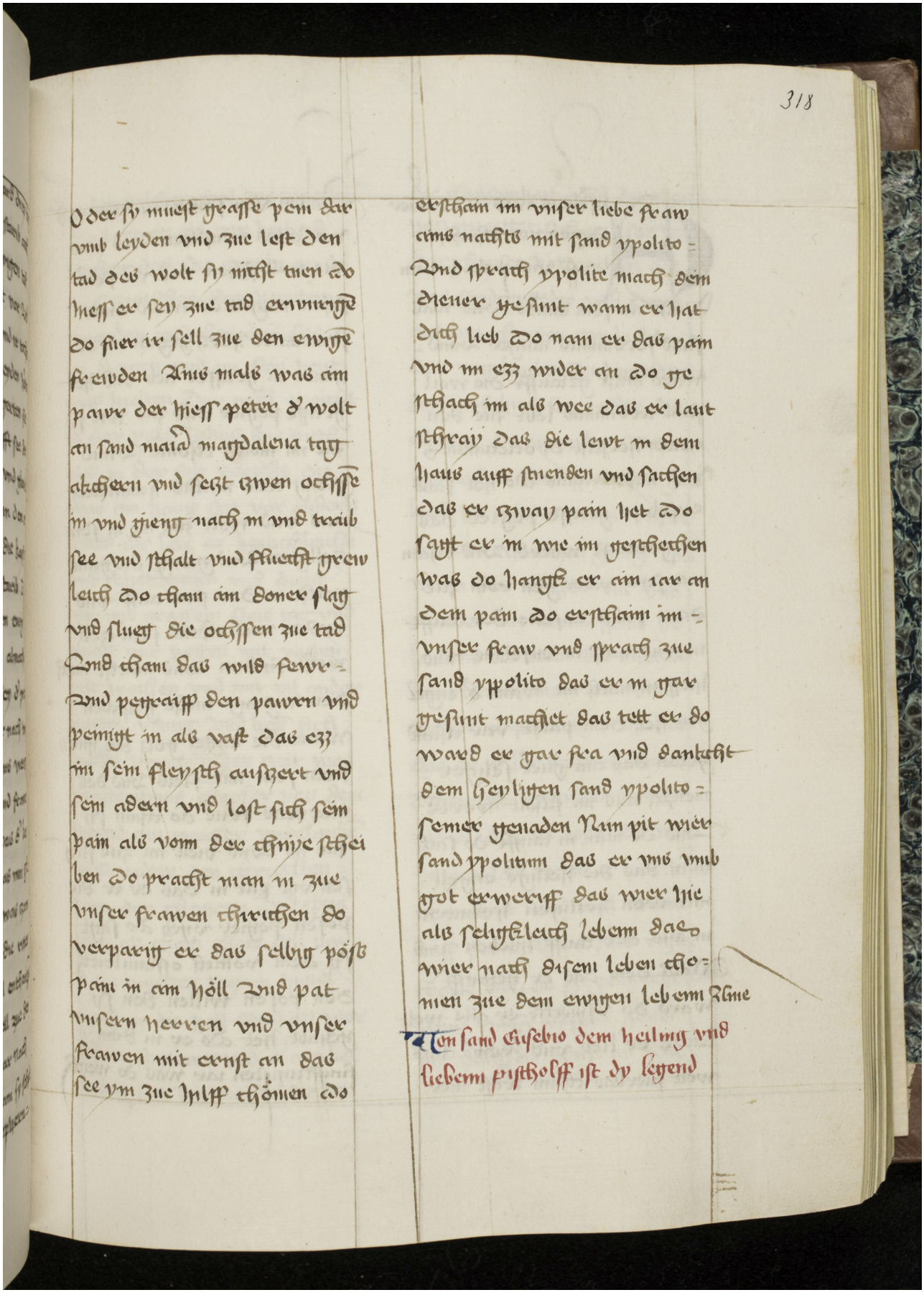
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 318r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Oder sy muest grasse pein dar
vmb leyden vnd zue lest den
tad des wolt sy nicht tuen do
hiess er sey zue tad erwurigē
do fuer ir sell zue den ewigē
frewden Ains mals was ain
pawr der hiess peter d' wolt
an sand maria magdalena tag
akchern vnd setzt czwen ochssē
in vnd gieng nach in vnd traib
see vnd schalt vnd fluecht grew
leich do cham ain doner slag
vnd slueg die ochssen zue tad
Vnd cham das wild fewr =
Vnd pegraiff den pawrn vnd
peinigt in als vast das ezz
im sein fleysch auszert vnd
sein adern vnd lost sich sein
pain als vom der chnye schei
ben do pracht man in zue
vnser frawen chirichen do
verparig er das selbig pöss
pain in ain höll Vnd pat
vnsern herren vnd vnser
frawen mit ernst an das
see ym zue hilff chömen do
erschain im vnser liebe fraw
ains nachts mit sand ypolito =
Vnd sprach ypolite mach dein
diener gesunt wann er hat
dich lieb do nam er das pain
vnd im ezz wider an do ge
schach im als wee das er laut
schray das die lewt in dem
haus auff stuenden vnd sachen
das er czway pain het do
sagt er in wie im geschechen
was do hangk er ain iar an
dem pain do erschaim im =
vnser fraw vnd sprach zue
sand yppolito das er in gar
gesunt machiet das tett er do
ward er gar fra vnd dankcht
dem heyligen sand ypolito =
seiner genaden Nun pit wier
sand ypolitum das er vns vmb
got erweriff das wier hie
als seligkleich lebenn das
wier nach disem leben cho =
men zue dem ewigen lebenn Amen

Von sand Eusebio dem heiling vnd
liebenn pischolff ist dy legend